

## Liebe Leserin, lieber Leser,

bewegte drei Monate liegen hinter uns, seit die CDU bei der Landtagswahl am 13. März herbe Verluste hinnehmen musste. Ganz besonders schmerzhaft ist, dass die FU Nordbaden alle bisherigen Mandate von Frauen verloren hat – auch ich habe leider das Direktmandat für Karlsruhe West nicht erhalten. Herzlichen Glückwunsch an unsere beiden nordbadischen CDU-Kandidatinnen Sylvia Felder und Christine Neumann, die den Einzug in den Landtag noch über die Zweitauszählung geschafft haben.

Nachdem die Entscheidung, in einer Koalition mit den Grünen unser Land Baden-Württemberg verantwortungsvoll mitzuregieren, getroffen wurde, liegen nun spannende fünf Jahre vor uns. Mit der Berufung von zwei Ministerinnen und zwei Staatssekretärinnen hat die Parteispitze ein Signal des Aufbruchs gesendet. Ich persönlich habe ich mich sehr gefreut, dass ich ins Amt der Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium berufen wurde.

Jetzt gilt es, nach vorne zu blicken und sich für unsere christdemokratischen Ziele zu engagieren und für die gute Arbeit der CDU Frauen-Union zu werben.

Herzliche Grüße Ihre

*Katrin Schütz*



### **Bezirksvorsitzende:**

Staatssekretärin Katrin Schütz

### **Stellvertretende Vorsitzende:**

Ute Hoffmann  
Rosemarie Röhm-Frenzel  
Susanna Winter

### **Pressereferentin:**

Andrea Leitner-Leinbach



## Klausurtagung „Islam und Muslime in Deutschland“

Nicht nur im Land, auch bundespolitisch stehen wir vor großen Herausforderungen. Die Integration abertausender muslimischer Flüchtlinge ist eine davon. Um sich dafür Grundlagenwissen anzueignen, hat die Frauen Union Nordbaden ihre diesjährige Klausurtagung am 28./29. April dem Thema „Islam und Muslime in Deutschland“ gewidmet. In Unterreichenbach kam der Bezirksvorstand der FU Nordbaden zusammen und ließ sich durch die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) über die historische und aktuelle Situation der Weltreligion Islam und der damit verbundenen Herausforderungen auch für uns Christen informieren. Politische Hintergründe aus erster Hand lieferte KAS –Referent Jonas Gasthauer, der unter anderem über die Konflikte in muslimischen Ländern, insbesondere des Nahen Ostens und Nordafrikas, berichtete. Der gebürtige Marokkaner Dr. Abdelmalek Hibaoui vom Zentrum für Islamische Theologie der Universität Tübingen fokussierte auf das Frauenbild des Islam und sah sich entsprechend kritischen Diskussionsbeiträgen der Vorstandsmitglieder gegenüber. Aufwühlend waren die auf Englisch geschilderten Erlebnisse der zurzeit in der Flüchtlingsunterkunft Bad Liebenzell lebenden syrischen Studentin Hanadi Mohammed, die wegen eines assadkritischen Posts auf Facebook in ihrer Heimat festgenommen worden war und nach fast zweimonatiger Haft allein nach Deutschland floh. Mit ihrer tapferen und offenen Art hat die politisch hellwache junge Syrerin die Herzen ihrer Gesprächspartnerinnen erobert.



Teilnehmer der Reisegruppe in Ulm mit Organisatorin Ursula Staudinger

## MEHR ALS MÜNSTER UND MAULTASCHEN Frauen Union Neckar-Odenwald auf Besichtigungstour durch Ulm

58 Damen und Herren nahmen am 3. Juni auf Einladung der Frauen Union Neckar-Odenwald-Kreis an einer interessanten Stadtführung durch Ulm teil. Dabei punktete die 120.000 Einwohner zählende Industrie- und Studentenstadt bei den Besuchern nicht nur mit historischen Zeugnissen, sondern auch mit Innovationskraft und Modernität: Rund 90.000 Arbeitsplätze, bereitgestellt von weltweit agierenden Unternehmen, vielen mittelständischen Firmen und dem weit über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus bekannten Klinikum, bieten der Stadt ein sicheres finanzielles Polster, das manches städtebauliche Projekt ermöglicht. Darüber hinaus gibt es eine vielfältige gute Gastronomie, die den zahlreichen Touristen aus aller Welt schwäbische Gaumengenüsse aufischt. Das Fischer- oder Gerberviertel, die Blau, Iller und Donau umrahmen die Stadt und haben für Ulm und diesen Teil Baden-Württembergs nicht nur historische Bedeutung gewonnen. Die Teilnehmer empfanden die Reise mit der FU Neckar-Odenwald übereinstimmend als tolle Bereicherung.

Kreisvorsitzende Margaret Horb MdB, die wegen der Sitzungswoche des Deutschen Bundestages Verpflichtungen in Berlin wahrnehmen musste, dankte ihren Vorstandsmitgliedern Ursula Staudinger und Edeltraud Neumann für die zuverlässige Organisation. „Es ist wunderbar, dass ich mich auch und gerade in Zeiten mandatsbedingter Abwesenheit immer hundertprozentig auf meinen Vorstand verlassen kann. Auf diese Weise ist es uns als FU-Kreisverband möglich, unseren Mitgliedern und Gästen in sehr regelmäßigen Abständen so interessante Veranstaltungen wie diese Stadtführung anbieten zu können.“

## Frauen Union Mannheim - Zu Gast bei der Malteser Migranten Medizin

Für Menschen ohne Krankenversicherung oder ohne gültigen Aufenthaltsstatus sichert die Malteser Migranten Medizin die medizinische Versorgung vor Ort. Ärzte zahlreicher Fachrichtungen, so z.B. Internisten, Gynäkologen, Kinderärzte, Allgemeinmediziner, stehen ehrenamtlich für Erstuntersuchungen, aber auch für die Notfallversorgung bei Verletzungen, plötzlichen Erkrankungen und bei Schwangerschaft mit ihrem Fachwissen schnell und unbürokratisch bereit – auch anonym.

„Stethoskop und Blutdruckmessgerät sind meine wichtigsten Geräte“, meinte ein Internist bei dem Besuch der Frauen Union in der Mannheimer Einrichtung, „aber auch Blutabnahme, EKG, Ultraschall und eine soziale Anamnese bei Sprachschwierigkeiten gehören zu unserm Aufgabengebiet. Die meisten Patienten kommen aus Bulgarien, gefolgt von Deutschland und Rumänien.“

Neben der medizinischen Versorgung hilft die Migrantenmedizin auch bei der Suche nach einer geeigneten Krankenversicherung. „Es ist bewundernswert, mit welchem Einsatz und welcher Begeisterung sich Ärzte und Krankenschwestern jede Woche neu in diese Aufgabe einbringen“, so die Kreisvorsitzende Gabriele Fleck, „und damit allen Mitbürgern ein menschenwürdigeres Leben in unserer Stadt ermöglichen.“



FU Mannheim bei den Maltesern

## Ehemaligentreffen

Am 4. Juni 2016 war es wieder einmal soweit - zum mittlerweile 11. Mal hatte die Bezirksvorsitzende Katrin Schütz die ehemaligen Bezirksvorstandsmitglieder zur Begegnung und zum Gedankenaustausch ins Café Leucht in Karlsruhe eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen wurde angeregt über aktuelle politische Themen diskutiert und es war wie immer für alle sehr interessant und informativ.

Ein herzliches Dankeschön ging an die ehemalige stellvertretende Bezirksvorsitzende Marga Fader, die das Treffen auch in diesem Jahr in bewährter Weise organisiert hat. Bleibt der Wunsch, dass das Ehemaligen-Treffen, das inzwischen zu einer lieb gewonnenen Tradition in der Frauen-Union Nordbaden geworden ist, auch in Zukunft Bestand hat.

**Präsident des Polizeipräsidiums Karlsruhe Günther Freisleben auf der Kreisversammlung der FU Karlsruhe-Land:**

**„Werte unserer Gesellschaft müssen konsequent verteidigt werden“**

Wie sicher ist unser Leben in Sicherheit und Freiheit? Zu dem Thema „Kriminalitätsentwicklung – Fakten gegen Parolen“ stand auf der öffentlichen Kreisversammlung der Frauen Union Karlsruhe-Land der Präsident des Polizeipräsidiums Karlsruhe, Günther Freisleben, Rede und Antwort.

Zu Beginn begrüßte die FU Kreisvorsitzende Hedwig Prinz am 14. April 2016 zunächst zahlreiche, interessierte Gäste aus dem Umland bis hin aus Pforzheim und Ettlingen. Mit Hinblick auf die Geschehnisse in der Silvesternacht von Köln betonte Hedwig Prinz: „Frauenrechte sind Menschenrechte und diese sind durch das deutsche Grundgesetz garantiert. Sie müssen von jedem in Deutschland Lebenden respektiert und beachtet werden.“ Man müsse sich auf die eigenen Werte besinnen, so die Kreisvorsitzende weiter: „Unsere Werte sind Freiheitswerte, die einen respektvollen Umgang der Menschen miteinander und der Geschlechter untereinander bedingen.“ Nach der Einführung der Kreisvorsitzenden der Frauen Union Karlsruhe-Land stellte Schulleiter Anton Schneider, der die Aula freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatte, das Bruchsaler Heisenberg-Gymnasium vor. Als Mitglied des Landtags zog Joachim Köbler MdL aus Bretten, der auch weiterhin für die CDU ein Landtagsmandat hat, ein Resümee der Ergebnisse der Landtagswahl und bot einen Ausblick auf die angestrebte Regierungskoalition.



In der anschließenden Interviewrunde stellte sich dann Günther Freisleben vor dem Hintergrund der im März veröffentlichten Kriminalstatistik den Fragen von Claudia Manke und Iris Bruns-Riehl. Dabei beantwortete er zu den Themen „Wohnungseinbrüche“, „Übergriffe in der Öffentlichkeit“ und „Terror-Gefahr“ auch kritische Fragen ausführlich und erfrischend offen.

„Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist in 2015 um 16,2 % zurückgegangen.“, erklärte der Präsidiumspräsident und hat damit das von ihm selbst zuvor definierte Ziel, eine Senkung um zehn Prozent, mehr als erreicht. „In der Regel geben die Täter nach drei bis fünf Minuten auf“, so Freisleben. Bei 44% der Fälle sei es bei dem Versuch geblieben und die Täter, die – auch statistisch belegbar – übermäßig als Banden aus dem osteuropäischen Raum agieren, seien unverrichteter Dinge wieder verschwunden. Dies sei unter anderem der guten Einbruchsprävention der Bevölkerung zuzuschreiben. An dieser Stelle machte Freisleben auch noch einmal auf die professionelle Einbruchsberatung der Polizei aufmerksam, die die Bevölkerung kostenlos in Anspruch nehmen kann und sollte. Allerdings sei zu beklagen, dass die „Rohheitsdelikte“ sowohl in Bezug auf die Gewaltbe-

reitschaft als auch die Brutalität stark zugenommen haben. Dies gelte auch gegenüber Polizisten, die sich einer zunehmenden Respektlosigkeit ausgesetzt sehen und vermehrt schwere Verletzungen erleiden mussten. In Bezug auf „Rechtsfreie Räume“ sagte Freisleben empört: „Es kann nicht sein, dass Rettungssanitäter, Feuerwehr oder Polizisten an der Ausübung ihrer Pflichten gehindert werden. Um Menschenleben zu retten, setzen diese Leute ihr eigenes Leben auf's Spiel und sie retten jedes Menschleben – egal ob schwarz oder weiß, Christ oder Muslim!“

Beim Thema „Übergriffe in der Öffentlichkeit“ wird nun mehr Polizeipräsenz gefordert, nachdem in den letzten Jahren immer wieder etliche Stellen gestrichen worden waren. Rechnerisch, so Freisleben, kämen momentan in Baden-Württemberg 225 Polizisten auf 100.000 Einwohner, Bayern dagegen hätte mit 326 Polizisten eine dichtere Abdeckung. Der Polizeipräsident schätzt den Bedarf für unser Bundesland auf zusätzlich 1.000 Polizisten, die eingestellt werden müssten.

Nach der Interviewrunde kamen detaillierte Fragen aus dem besorgten Publikum, dem Günther Freisleben ebenfalls keine Antwort schuldig blieb und warb für mehr Vertrauen in die Polizei.

Nach über zwei Stunden bedankte sich Hedwig Prinz zum Abschluß bei Polizeipräsident Günther Freisleben für die Bereitschaft zu kommen und bei Schulleiter Anton Schneider für die Bereitstellung der Aula. Auch Dank des Organisationsteams der FU Karlsruhe-Land, das auch für ein Büfett mit von den Frauen selbst gemachten Salaten und Fingerfood gesorgt hatte, war es ein sehr interessanter und gelungener Abend.

**Ihre Ansprechpartnerinnen in den Kreisverbänden**

**Baden-Baden**

Beate Wirth  
beate-wirth@t-online.de

**Heidelberg**

Kristina Essig  
kristina.essig@t-online.de

**Mannheim**

Gabriele Fleck  
gabriele.fleck-dressler@t-online.de

**Rastatt**

Doris Oesterle  
doris.oesterle@kopp-oesterle.de

**Calw**

Heike Gäbler  
heike.gaebler@t-online.de

**Karlsruhe-Land**

Hedwig Prinz  
hedwig.prinz@web.de

**Neckar-Odenwald-Kreis**

Margaret Horb  
r.m.horb@gmx.de

**Rhein-Neckar**

Annette Dietl-Faude  
adietlfaude@t-online.de

**Freudenstadt**

Gabriele Reich  
holz-reich@freenet.de

**Karlsruhe-Stadt**

Dr. Rahsan Dogan  
rahsan.dogan@web.de

**Pforzheim/Enzkreis**

Alexandra Baur  
alexandrabociek@aol.com



Gerne nimmt Martina Hurst als Internetbeauftragte Informationen aus den Kreisverbänden für Facebook und die Homepage entgegen. Email: tina@sinze.com

## FU Rhein-Neckar MdL Karl Klein informiert

Auf Einladung der Frauen Union Rhein-Neckar war der Landtagsabgeordnete des Wahlkreises Wiesloch, Karl Klein, im vollbesetzten Nebenraum vom Gasthaus „Zum Löwen“ in Reilingen und freute sich über das große Interesse seitens der Damen.

Nach einer kurzen thematischen Einführung durch die Kreisvorsitzende Annette Dietl-Faude begann der Referent seine Ausführungen mit einer kurzen „Ist-Analyse“. Nach der Wahl-niederlage der CDU und dem Verlust vieler Wahlkreise wurde in Baden-Württemberg erstmals ein Koalitionsvertrag zwischen Grün-Schwarz am 09. Mai 2016 unterschrieben.

„Die CDU hat sich also auf Grün eingelasen“, so Karl Klein und er verschwieg dabei nicht die anfänglichen Bedenken vieler CDU-Abgeordneter, aber auch einiger Mitglieder. Bei den einberufenen Mitgliederversammlungen der CDU, die den Koalitionsgesprächen vorgeschaltet waren, wurde hart diskutiert und man habe den verantwortlichen Akteuren einige „Hausaufgaben“ mit in die Gespräche nach Stuttgart gegeben. Mittlerweile wurden Ministerpräsident Winfried Kretschmann und die Minister in ihren Ämtern vereidigt und er ging dezidiert auf die von der CDU besetzten Ministerien und Ressorts ein.

Auch hier habe es die ein oder andere personelle Überraschung gegeben, die im Nachgang der Nominierung innerhalb der Landtagsfraktion heftig diskutiert wurde. Neben Thomas Strobl als stellvertretendem Ministerpräsidenten und als Minister zuständig für Inneres, Digitalisierung und Migration, seien einerseits erfahrene Abgeordnete, aber auch neue Gesichter positioniert worden. Dr. Susanne Eisenmann (Ministerin für Kultus, Jugend und Sport), als langjährige Bürgermeisterin der Stadt Stuttgart bekannt, bringe die notwendige Erfahrung und Sachkenntnis ein, die gerade im Hinblick auf die heftig diskutierte Gemeinschaftsschule in diesem Bereich vonnöten ist. Mit Nicole Hoffmeister-Kraut (Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau) ist eine erfahrene Frau aus Industrie und Wirtschaft am Start, die ihre berufliche Erfahrung und Qualifikation in diesem Ressort einbringen kann.

Katrin Schütz als langjährige, erfahrene Abgeordnete und Bezirksvorsitzende der Frauen Union Nordbaden bekleidet zukünftig den Posten der Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft,



Arbeit und Wohnungsbau. Friedlinde Gurr-Hirsch wird als Staatssekretärin im Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz tätig sein und Peter Hauk ist mit dem Ministeramt für ländlichen Raum und Verbraucherschutz betraut. Guido Wolf ist Minister für Justiz und Europa, Volker Schebesta hat das Amt des Staatssekretärs im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport inne. Die CDU sieht sich gut positioniert und der erste Schritt in eine personelle Erneuerung sei getan und gelungen.

Karl Klein sieht darin in den nächsten fünf Jahren eine gute Ausgangsbasis zur Profilerneuerung, gerade auch für junge Abgeordnete. Es gelte nun, positiv nach vorne zu schauen, die Chance der Regierungsmitverantwortung zu nutzen und das Vertrauen vieler verlorengegangener Wähler durch Transparenz wieder zu schaffen. Dazu gehöre auch, die Dinge und Probleme beim Namen zu nennen. Ein weiterer Punkt war der Haushalt, der trotz sprudelnder Steuereinnahmen in den letzten Jahren ein strukturelles Defizit i. H. v. 2,5 Mrd. € aufweist. Die „Schuldenbremse“, die ab 2019 auch für Baden-Württemberg vereinbart wurde, sei unabdingbar, denn „Wenn nicht jetzt, wann dann könne eine Regierung Schulden tilgen?“, so Klein und bedauerte in diesem Zusammenhang sehr, dass das Finanzministerium nicht in Händen der CDU liege. Hier könne man konkret gestalten – oder eben auch nicht, wie man in den vergangenen 5 Jahren klar erkennen konnte. Die Zahlen sprächen für sich.

Im Zuge der unsäglichen Polizeireform, ging Klein auch auf die nun vereinbarte Rücknahme der Reduzierung der Eingangs-Besoldung im Polizeidienst ein. Wie solle man bei jungen Menschen, die sich für eine Laufbahn im Polizei-

Dienst unter Berücksichtigung einer Konzentration auf lange Wege zu den Ausbildungszentren, die die Reform zur Folge hatte, auch noch eine Reduzierung der Eingangs-Besoldung rechtfertigen können?

Dies böte wenig Anreize für junge Menschen, daher auch die richtige und wichtige Entscheidung, diese Reduzierung zurück zu nehmen.

Nicht zuletzt ging er bei diesem Punkt gleichwohl auch auf die geplante Schaffung von 1.500 neuen Stellen im Polizeidienst, als auch auf die ursprünglich von Grün-Rot geplante Kennzeichnungspflicht von Polizeibeamten ein, auf die nach hartem Intervenieren der CDU verzichtet wird. „Mit einer finanziell guten Ausstattung sorgen wir wieder strukturell für einen attraktiveren Polizeidienst“, so Klein.

Auch das Thema Ausbau Breitbandnetz kam zur Sprache. Hier würden 325 Mio. € für schnelles und mobiles Internet investiert. Die Umsetzung von Wirtschaft 4.0 sei hier das zentrale Stichwort. Last but not least kam das Thema „Bildungspolitik“, respektive Gemeinschaftsschule zur Sprache, das innerhalb der CDU engagiert diskutiert wurde. Neben dem Kompromiss, an maximal 10 Gemeinschaftsschulen eine gymnasiale Oberstufe zuzulassen, konnte man im Gegenzug erreichen, dass die personelle und finanzielle Ausstattung der Realschulen den Gemeinschaftsschulen gleichgestellt wird.

Der nun beschlossene Koalitionsvertrag biete eine gute Basis für eine verantwortungsvolle und effektive Zusammenarbeit „auf Augenhöhe“, so der Abgeordnete. Diesem sehr ausführlichen und höchst interessanten Einblick in den Landtag Baden-Württembergs folgten ein reger Gedankenaustausch und Diskussion.



## Jahresempfang der Frauen Union Karlsruhe

Festredner am 21. April 2016 war der Direktor des zoologischen Stadtgartens Karlsruhe, Dr. Matthias Reinschmidt, der seine Ideen und das Entwicklungskonzept für den zoologischen Stadtgarten präsentierte. Dr. Matthias Reinschmidt, dessen Forschungsschwerpunkt in der Erhaltungszucht bedrohter Papageienarten liegt, war bis zu seinem Amtsantritt in Karlsruhe im Jahr 2015 Direktor des Loro Parques auf Teneriffa. Einem breiten Publikum ist er durch Fernsehsendungen wie „Papageien, Palmen & Co.“, „Menschen, Tieren und Doktoren“ sowie „hundkatzenmaus“ bekannt. Das Entwicklungskonzept für die Neugestaltung des zoologischen Stadtgartens sieht 43 Projekte vor, teils handelt es sich um notwendige Erhaltungsmaßnahmen, teils um Neugestaltung von Anlagen. Die Neugestaltung sieht vor allem die Schaffung naturnaher Anlagen vor, beispielsweise eine Afrika- und eine Asienanlage, in denen miteinander verträgliche Tierarten sich in größeren Räumen frei bewegen können.

Auch sollen Teile der Anlagen begehbar für Zoobesucher sein. Die Übergänge von Zoo und Stadtgarten sollen naturnaher und offener gestaltet werden. Dr. Reinschmidt betonte die Einbeziehung der Öffentlichkeit in den Entwicklungsprozess, sei es in Bürgerforen, Jugend- und Schülerrallys.

Dass das mediale und öffentliche Interesse an dem bei den Karlsruher Bürgerinnen und Bürgern beliebten zoologischen Stadtgarten mit dem Amtsantritt von Dr. Reinschmidt höher denn je sei, betonte die Vorsitzende der Frauen Union Karlsruhe, Dr. Rahsan Dogan in ihrer Begrüßungsrede und hob das besondere Engagement von Dr. Reinschmidt hervor, dem es nun auch gelungen sei, mit der aus der beliebten Pippi Langstrumpf Reihe bekannten schwedischen Papageiendame „Rosalinda“ einen Star nach Karlsruhe zu bringen.

Die Wirtschafts- und Finanzbürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz stellte die Bedeutung des zoologischen Stadtgartens für Karlsruhe in den Mittelpunkt ihres Grußwortes und spannte den Bogen zur Haushaltslage der Stadt und der Frage der Finanzierbarkeit der angedachten Projekte.

## Mit Herz und grünem Daumen – FU Mannheim - Besichtigung der Gärtnerei Beier

Nach der Gründung 1935 als Gemüsebaubetrieb in Feudenheim avancierte die Gärtnerei Beier spätestens seit der Bundesgartenschau 1975 zu der Mannheimer Adresse für Blumen und Pflanzen. Heute ist sie die einzige verbliebende Aufzucht von Pflanzen in der Quadratestadt.

Seniorchef Günter Beier informierte stolz bei einem gemeinsamen Rundgang durch die Gewächshäuser der Aufzucht über das Sortiment, den Arbeitsalltag und die Produktivität des Betriebes. Über eine Million Pflanzen werden hier alljährlich selbst herangezogen, die die Gärtnerei Beier z.B. über das eigene Gartencenter oder auf dem Blumengroßmarkt selbst vermarktet. Ein wahres Blütenmeer eröffnete sich den Besuchern nach Betreten des ersten Gewächshauses. Begonien, Geranien und viele anderen Blumen in verschiedensten Gattungen und prächtigsten Farben zeichneten ein farbenfrohes und prächtiges Bild. Der Anblick der Flora in der Aufzucht gepaart mit den klimatischen Verhältnissen lud zum Träumen ein. Manch ein Besucher mag vergessen haben, dass diese Oase mitten in Mannheim und nicht etwa

in südlicheren Gefilden zu finden ist. Zum Abschluss lud Günter Beier die Besucher mitten in seinem Blütenreich zu einem kleinen Imbiss ein.

„Es war ein schöner Besuch“, so die Kreisvorsitzende Gabriele Fleck, „ich habe viele neue Erkenntnisse über die Zucht und Pflege der verschiedensten Pflanzenarten gewonnen.“



## Rosenverteilaktion der FU Karlsruhe zum Muttertag wieder ein Erfolg!

Anlässlich des Muttertags am 08. Mai hat die FU wieder ihre jährliche Rosenverteilaktion durchgeführt. Bei strahlendem Sonnenschein wurden hunderte Rosen auf dem Marktplatz in Durlach an zahlreiche Mütter verteilt. Es hat wieder Spaß gemacht!

**Termine und Informationen**

Bitte merken Sie sich schon den Termin für den nächsten Landesdelegiertentag der FU Baden-Württemberg vor.

**Landesdelegiertentag der Frauen Union  
Baden-Württemberg  
17. September 2016  
voraus. in Weingarten (Lkr. Ravensburg)**

Gerne informieren wir Sie über **Aktuelles der Frauen Union Nordbaden**. Ein Hinweis genügt und wir nehmen Sie in den Verteiler auf:  
Brigitte.Schiel@t-online.de

Auf [www.fu-nordbaden.de](http://www.fu-nordbaden.de) finden Sie die bisher erschienen Info-Briefe.

**i** Gerne nimmt Andrea Leitner - Leinbach als Pressebeauftragte Informationen aus den Kreisverbänden für den Infobrief entgegen. Email: [algl44@gmx.de](mailto:algl44@gmx.de)

**Impressionen der Arbeit**

